

Workout im Schlamm – gemeinsam den Berg Isel aufforsten

Unter der Anleitung erfahrener Förster haben Interessierte am Freitag, 11. April ab 16 Uhr die Möglichkeit ein Aufforstungsprojekt im Pfändergebiet hautnah mitzuerleben und selbst Hand anzulegen. Unter dem Motto „gemeinsam den Berg Isel aufforsten“ wird der Hangrutsch Berg Isel (oberhalb des Schießstandes) neu bepflanzt.

Im Jahr 2013 war das Pfändergebiet mit großen Mengen an Niederschlag konfrontiert. Zirka 600 Liter pro Quadratmeter regnete es im Juni dieses Jahres – gut 40 Prozent der Jahresniederschlagsmenge eines Durchschnittjahres. Auf der rutschanfälligen Geologie des Pfänderhanges löste sich damals ein über 20.000 m² großer Hangrutsch oberhalb des Berg Isels.

Jetzt soll das Gebiet aufgeforstet werden um für die Zukunft gerüstet zu sein. Für die „**Waldschule Bodensee**“ eine gute Gelegenheit, um das Thema Wald als Wasserspeicher allen Interessierten in der Praxis zugänglich zu machen. Begleitet wird die Aktion von den Förstern Peter Feuersinger, Christian Natter, Christian Freinschlag und Noe Sprögler, die neben ihren beruflichen Aktivitäten mit viel Engagement in der „Waldschule Bodensee“ aktiv sind. Was der Wald tut, wenn es aus „Kübeln schüttet“, werden Sie am 11. April anschaulich berichten.

Termin: Fr, 11. April 16 bis 20 Uhr

Stationen: Treffpunkt Waldhaus der Waldschule Bodensee, Thalbachbergstrasse (gegenüber Alpenvereinshaus und Waldorfkindergarten) in Bregenz – aufforsten im Hangrutsch Berg Isel – Ausklang im Waldhaus der Waldschule Bodensee

Ausrüstung: Gummistiefel oder Bergschuhe, Arbeitshandschuhe und Drecklerhäs (das Gebiet ist sehr feucht!)

Dauer: ca. 4 Stunden, Gehzeit: ca. 30 Minuten

Das Workout ist kostenlos und findet bei jeder Witterung statt.
Spenden für den gemeinnützigen Verein Waldschule Bodensee sind sehr willkommen.

Was macht der Wald, wenn es aus Kübeln schüttet?

Der Wald kann im Vergleich zu Ackerflächen, Grünflächen oder in extrem versiegelten Flächen eine wesentlich größere Menge an Niederschlagswasser speichern. Regnet es, bleibt ein Teil des Niederschlags im Kronendach hängen und verdunstet von dort. Ein weiterer Teil sickert in den Waldboden, der wie ein Schwamm wirkt und ein Großteil des Wassers wird über die Wurzeln durch den Baum aufgenommen und transpiriert. Erst wenn alle diese Kapazitäten ausgenutzt sind, wird das Wasser ins Grundwasser abgegeben. Dadurch werden Hochwasserspitzen gemindert oder überhaupt vermieden.

Welche Baumarten eignen sich für die Aufforstung im Gebiet Berg Isel?

Aufgeforstet wird der Hangrutsch Berg Isel vorwiegend mit Erlen, einer Pionierbaumart, die den Boden stabilisiert, ihn mit Stickstoff anreichert und Wasser aus dem Hang „pumpt“. Eichen und Douglasien sollen die Biodiversität erhöhen und den zukünftigen Wald fit für den Klimawandel machen. Natürlich darf auch die Buche – der Baum des Jahres 2014 – nicht fehlen. Die Baumkinder stammen aus dem Landesforstgarten in Rankweil, wo sie zirka 3 bis 5 Jahre erzogen und dann in den Wald „entlassen“ werden.

Die „Waldschule Bodensee“

Die Waldschule Bodensee ist eine waldpädagogische Einrichtung, die mit dem Ziel gegründet wurde, vor allem Kindern und Jugendlichen den spannenden und vielseitigen Lebensraum Wald näher zu bringen. Der aktive, spielerische und kreative Zugang soll das Lernen fördern, Lust auf den Wald machen und neue Einblicke in die Vielseitigkeit des Waldes bieten. Seit ihrem Gründungsjahr entwickelt sich die Waldschule Bodensee laufend weiter. Inzwischen werden Kindergeburtstage mit Walderlebnis angeboten, wurden Großeltern/Enkel-Tage initiiert, es finden forstfachliche Seminare im Waldhaus statt und eine Reihe von speziellen Events konnten inzwischen realisiert werden. Mit den öffentlichen Waldführungen möchte sich die Waldschule Bodensee auch interessierten Erwachsenen gegenüber öffnen. Weitere Informationen zum Angebot der Waldschule Bodensee sind unter www.waldschule-bodensee.at zu finden.